

Känguruspieß und Bananenbrot

Public Viewing Familie Müller aus Rederzhausen unterstützt diesmal die Organisation „mamazone – Frauen und Forschung gegen Brustkrebs“

VON PETER KLEIST

Friedberg Vielen Freunden und Bekannten der Familie Müller aus Rederzhausen ist das Public Viewing in den Tagen der Europameisterschaft 2008 noch in bester Erinnerung. Deutschlandfahnen, Tröten und beste Stimmung herrschten im idyllischen Garten, Speis und Trank war jedes Mal mit landestypischen Speisen auf den jeweiligen deutschen Gegner abgestimmt. Es wurde getippt, gesendet – und am Ende sprangen über 2500 Euro für das Friedberger Kinderheim heraus.

Und auch 2010 dürfte es mehrmals laut werden im Müllerschen Garten, vielleicht bekommt man auch das dumpfe Brummern einer Vuvuzela zu hören. Die drei Geschwister Cristina, Christoph und

Andreas Müller organisieren wieder ein Public Viewing und natürlich wieder für einen guten Zweck. Diesmal kommt der ganze Erlös der Aktion der Organisation „mamazone – Frauen und Forschung gegen Brustkrebs“.

Persönlicher Bezug

„Meine Mutter Sabine war eigentlich nicht so begeistert, als sie von unseren Plänen hörte, dass wir wieder ein Public Viewing machen wollen“, erzählt Tochter Cristina. Doch als die Kinder dann erklärten, wem der Erlös zugutekommen sollte, war „der Widerstand schnell gebrochen“, erklärt Cristina Müller. Denn die Familie hat durchaus einen persönlichen Bezug zum Spendenempfänger. „Anfang dieses Jahres ist eine langjährige gute Freun-

din unserer Mutter an Krebs gestorben. Diese Freundin hatte lange bei mamazone gearbeitet“, erklärt Cristina Müller.

Das Prozedere wird sich im Gegensatz zur EM-Aktion von vor zwei Jahren ein bisschen ändern. Denn dieses Mal werden im Vorfeld Eintrittskarten „verkauft“ – und um das ganze nicht allzu sehr ausufern zu lassen, wurden viele dieser Tickets schon an Freunde und Bekannte verteilt. „Am Sonntag, beim ersten Spiel der deutschen wird es eine Abendkasse geben, dann nicht mehr. Die Karten können dann bei mir und meinen Brüdern erworben werden“, so Cristina Müller. Die Eintrittskarten sollen helfen, die Abende vor allem in Sachen Verpflegung besser planen zu können. Die Eintrittsgelder gehen selbstver-

ständiglich zu 100 Prozent in den Spendentopf. Auch das Tippspiel wird es wieder geben – mit netten Preisen übrigens. Zudem gibt es heuer wieder eine ganze Reihe von Sponsoren, die diese Aktion unterstützen. Die Metzgerei Rank spendiert Leberkäse, es gibt Sachpreise von Baa Lu’s und Prosport. Auch die Firmen kommdirekt, Knirsch Immobilien und MR Plan sind als Sponsoren wieder mit am Start – wie schon bei der EM vor zwei Jahren.

Landestypische Gerichte

Beim Essen werden wieder landestypische Gerichte der deutschen Gegner gegen deutsche Gerichte antreten. Unter anderem gibt es Känguru-Spieße, australischen Hackbraten, Cevapcici und ghanaisches Bananenbrot. Das Känguru und die



Einiges wird auf der Terrasse der Müllers in Rederzhausen los sein, wenn am Sonntag erstmals die deutsche Mannschaft bei der WM spielt. Foto: Peter Kleist

Cevapcici bereiten Regina und Peter Resler zu, das ghanaische Bananenbrot „backt mein Bruder Christoph und den Hackbraten mache ich“, erläutert Cristina Müller.

Dann bleibt nur zu hoffen, dass das Wetter mitspielt und dass die deutsche Mannschaft möglichst weit kommt – es käme alles dem guten Zweck zugute.